

**KARLSRUHE
ZEIGT FLAGGE
GEGEN HASS
UND GEWALT**

**KARLSRUHE
ZEIGT FLAGGE
GEGEN ALTE UND
NEUE NAZIS**

**KARLSRUHE
ZEIGT FLAGGE
FÜR GRUND- UND
MENSCHENRECHTE**

**KARLSRUHE
ZEIGT FLAGGE
FÜR TOLERANZ
UND VIelfALT**

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus nah und fern,

Rechtsradikale wollen am 25. Mai zu einer „nationalen Großdemonstration“ nach Karlsruhe kommen. Aus diesem Anlass rufe ich Sie alle auf, ein unmissverständliches und starkes Zeichen zu setzen, dass in unserer Stadt kein Platz für extremistisches Gedankengut jedweder Art ist.



„Karlsruhe zeigt Flagge“, unter diesem Dach haben sich bereits über 60 Institutionen, Verbände und Organisationen aus allen Bereichen unserer Zivilgesellschaft – Kirchen und Religionsgemeinschaften, Gewerkschaften, Menschenrechtsorganisationen – zusammengefunden, um für Grund- und Menschenrechte, für Toleranz und Vielfalt, gegen Hass und Gewalt sowie gegen neue und alte Nazis einzutreten. Der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe hat zudem eine „Resolution für Toleranz und Vielfalt im städtischen Miteinander – gegen Rassismus“ verabschiedet und sich damit ein weiteres Mal zur besonderen Verantwortung unserer Stadt für die Verwirklichung und Sicherung unserer demokratischen Werte bekannt.

Zeigen Sie alle, dass auch Sie zu diesen Werten stehen. Bekennen Sie sich zu einem menschlichen Miteinander und zeigen Sie Solidarität mit den Schwächeren. Kommen Sie am 25. Mai um 11:30 Uhr zur Kundgebung der Stadt Karlsruhe in die Ebertstraße und ab 13 Uhr zum abschließenden Fest für Groß und Klein auf den Festplatz.

Wir werden keinen Bestrebungen nachgeben, die Intoleranz, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit propagieren.

Ihr

Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

KARLSRUHE ZEIGT FLAGGE

- FÜR GRUND- UND MENSCHENRECHTE
- FÜR TOLERANZ UND VIelfALT
- GEGEN HASS UND GEWALT
- GEGEN NEUE UND ALTE NAZIS

KUNDGEBUNG

am 25. Mai ab 11:30 Uhr
in der Ebertstraße – zwischen Klosestraße und Schwarzwaldstraße –

Moderation: Mathias Zurawski SWR-Studio Karlsruhe

Es sprechen:

- **Dr. Frank Mentrup**
Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe
- **Uwe Hück**
Vorsitzender des Betriebsrats
und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Porsche AG
- **Wolfgang Grenke**
Präsident der IHK Karlsruhe
- **Pfarrerin Ulrike Krumm**
für das Katholische Dekanat Karlsruhe
und die Evangelische Kirche in Karlsruhe
- **Serhat Aksent**
Türkischer Generalkonsul in Karlsruhe
- Vertreterinnen und Vertreter des
Antifaschistischen Aktionsbündnisses Karlsruhe (AAKA)

KARLSRUHE ZEIGT FLAGGE

- FÜR GRUND- UND MENSCHENRECHTE
- FÜR TOLERANZ UND VIelfALT
- GEGEN HASS UND GEWALT
- GEGEN NEUE UND ALTE NAZIS

FEST FÜR GROSS UND KLEIN

am 25. Mai ab 13 Uhr
auf dem Festplatz

- **Mobile Spielaktion**
- **Angebote für das leibliche Wohl**

FÜR TOLERANZ UND VIelfALT IM STÄDTISCHEN MITEINANDER – GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

Resolution des Gemeinderats der Stadt Karlsruhe vom 14. Mai 2013

„Nur knapp drei Jahre nach der verhinderten Neonazi-Demonstration im August 2010 planen Rechtsradikale, am 25. Mai wieder in unserer Stadt aufzumarschieren. Als eine Stadt mit vielfältigen demokratischen Traditionen und als Sitz der obersten deutschen Rechtsinstitutionen, des Bundesverfassungsgerichts, des Bundesgerichtshofs und der Bundesanwaltschaft, sieht sich die Stadt Karlsruhe in einer besonderen Verantwortung, an der Verwirklichung und Sicherung unserer demokratischen Werte und der Menschenrechte mitzuarbeiten. Deshalb wenden wir uns gegen alle Bestrebungen, die Nationalismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit propagieren.“

Die Stadt Karlsruhe hat sich sowohl durch die Gemeinderatsresolution „Für Mitmenschlichkeit und Toleranz, gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt“ aus dem Jahr 2000 als auch durch die Millenniumserklärung im Jahre 2007 dazu deutlich positioniert. Die Basis für das tolerante und vielfältige Miteinander ist die Durchsetzung und der Erhalt der Grund- und Menschenrechte. Aus dem gegebenen Anlass erneuert der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe sein Bekenntnis zu den Zielen der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Generalversammlung der Vereinten Nationen, wie er es bereits in seiner Resolution 2008 niedergelegt hat. Damals wie heute verpflichtet sich die Stadt, im Rahmen ihrer rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten und unter Einbeziehung aller gesellschaftlichen Kräfte die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, dass die in Karlsruhe lebenden Menschen, gleich welchen Herkommens und Bekenntnisses, ein menschenwürdiges, den Forderungen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte entsprechendes Leben führen können. Insbesondere verpflichtet sie sich, sich mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln gegen rassistische und sonstige die Menschenrechte gefährdende Bestrebungen zu stellen.

In den letzten Jahren haben die Stadt sowie ihre Bürgerinnen und Bürger mit der Aktion „Karlsruhe zeigt Flagge gegen rechts“ mehrfach erfolgreich gegen solche Bestrebungen mobil gemacht und damit gezeigt, dass sie zu den Werten von Toleranz, menschlichem Miteinander und Solidarität mit den Schwächeren stehen. Sie haben gezeigt, dass Fremdenfeindlichkeit sowie alle Bemühungen, die Verbrechen des nationalsozialistischen Regimes zu verharmlosen, in unserer Stadt keinen Platz haben. Der Karlsruher Gemeinderat unterstützt erneut geschlossen eine Kampagne „Karlsruhe zeigt Flagge“, die anlässlich des geplanten Aufmarsches aufgenommen wird, um erneut zu zeigen: Karlsruhe steht für Toleranz und Vielfalt im städtischen Miteinander – gegen Rechtsextremismus – heute wie in der Zukunft.